

Pete Non-Stop

Pete was here. Und keiner war ihm während seines Österreichaufenthalts näher als Bettina Aichbauer, Geschäftsführerin des NonStop Kinos in Graz und Organisatorin der viel bejubelten Gigs in Österreich. Sie ist eine Freundin des Babyshambles-Masterminds und war schon einige Male bei ihm zu Gast in London. Sie war es auch, deren Einladung der Liebling des Boulevards nach Österreich folgte, um sein Versprechen, den ausgefallenen Graz-Gig wiedergutzumachen, einzulösen. Aber der Reihe nach. Hier eine Chronologie der Ereignisse und wie es schlussendlich doch zu einem Überraschungsgastspiel Doherty kam... Für 80 lässt Bettina Aichbauer ihre Eindrücke noch einmal revuepassieren.

Rückblende: Tausend Fans warten in der Helmut List Halle auf den Auftritt der Babyshambles, eigentlich warten sie auf Pete, den Sänger der Brit-Rocker. Doch der sitzt in London in Polizeigewahrsam und verbringt die Nacht im Gefängnis. Soviel zum Grazauftritt! Verdutzte Fans fordern ihr Geld zurück und all diejenigen, die es ja schon vorher gewusst haben, dass der Junkie niemals in Graz auftreten würde, fühlen sich bestätigt. Doch Pete Doherty immer nur auf Drogen zu reduzieren, passt genau zu denjenigen, die ihn sowieso erst seit seiner Affaire mit Kate Moss kennen. Der junge Brite ist eines der aufstrebendsten und vielversprechendsten Talente, die das Commonwealth seit langem hervorgebracht hat. Elton John beispielsweise holte das „enfant terrible“ bei Live8 zu einem Gastauftritt zu sich auf die Bühne, wo Pete „Children of the Revolution“ zum Besten gab. Aber man sollte ihn sich eben selbst einmal anhören um sich ein Bild über die Vielfältigkeit dieses Musikers machen zu können. Dieses Bild konnten sich seine Fans bei 2 Auftritten im Grazer NonStop Kino und einem im Wiener Flex machen. Das Grazer Pornokino war es auch, das Doherty sofort faszinierte, in dem er unbedingt einen Gig spielen wollte und dafür auch den Film „Spewing out your soul“ produzieren ließ. Doch ganz so einfach war es dann doch nicht, ihn dorthin zu bekommen. Als erstes Problem gibt es da seine ständigen Drogentests, die ihm eine Ausreise nur mit Sondergenehmigung erlaubt. Für den Graztrip setzte sich sogar seine Ärztin für ihn ein, besorgte ihm eine Ausreisegenehmigung, da es für „Billy Bilo“, wie ihn seine Freunde nennen, eine willkommene Abwechslung zum wilden Leben Londons ist. Schon zu seinem Geburtstag wollte Pete mit Mick, seinem Gitarrentechniker, unbedingt nach Graz zu Besuch kommen, doch sage und schreibe 5! mal klappte es an den Londoner Flughäfen nicht mit der Ausreise! 2 Wochen später wieder ein Anruf bei Bettina von Doherty. „Buch mir einen Flug, ich will nach Graz“. Die ganze Band wollte mitkommen, aber als sich 2 Tage zuvor der Bruder des Bassisten das Leben nahm, verzichtete die Band auf einen Flug nach Graz. Nachdem dann der vereinbarte Abflugtermin wieder wegen eines Drogentests geplatzt war sah es schon sehr düster aus. Doch als schon niemand mehr damit rechnete, ein Anruf von Santana bei Bettina: „Du wirst es nicht glauben, aber wir sind gerade auf dem Rollfeld. Die Drahtzieherin dieses Spektakels, das Fernsehstationen und Pressevertreter aus aller Welt nach Graz lockte, setzte sich ins Auto und machte sich auf den Weg nach Wien. Der Flieger landete, sämtliche Passagiere checken aus, nur wo sind Pete und Santana?



Banges warten, doch dann standen sie da. Nach einem Interview in einem Wiener Lokal und einen Besuch im Flex ging es noch in der Nacht nach Graz. Ein Zimmer war gebucht doch Pete wollte privat bei seiner Freundin nächtigen. Er wollte die Tage in Graz auch nutzen, um seiner Drogenkrankheit ein wenig Herr zu werden. Leider geht das nicht von heute auf morgen und es gibt immer wieder Rückschläge, so Bettina.

Bettina Aichbauers Protokoll:

Tag 1: Den ersten Graz Tag verbrachten wir ausschließlich zu Hause. Der Fernsehsender RTL bat um ein Interview. Wir vereinbarten ein Treffen bei einer Buschenschank in der Nähe. Pete schlief jedoch so gut und fest, dass wir ihn nicht wecken wollten und so baten wir RTL zu mir nach Hause. Natascha, RTL Journalistin, und ihr Kameramann mussten ein paar Stunden auf das Interview warten. Am Abend ging es dann ins NonStop Kino zum spontan angesetzten Konzert. Promotion war

nach den vielen missglückten Versuchen eines Konzerts keine möglich und so verirrt sich nur wenige, die von dem Auftritt Wind bekamen und ihm auch Glauben schenken, in das NonStop Kino. Doch gerade die intime Atmosphäre machte diesen Auftritt so besonders. Nach dem Konzert will Pete dann gleich nach Hause.

Tag 2: Pete steht gut gelaunt auf. Am Nachmittag bindet er sich die Krawatte und bittet mich um Geld. Er will sich Graz ansehen. „Ich weiß, dass gestern nicht viele Leute beim Konzert waren, aber gib mir, was du mir geben kannst dann fahren wir in die Stadt“ so der Musiker. Gesagt getan, und ab ging's mit meinem Auto und Pete am Steuer in die Grazer Innenstadt. Er weiß, das ich großer Bob Dylan Fan bin und singt mir die ganze Fahrt über Dylan Songs vor. Nach einem Bier im Gasthof Dorer geht's vom Bahnhof über den Griesplatz zum Lendplatz wo er sich mit einer Partie Schach mit meinem

Sohn Jerry den Nachmittag vertreibt. Er entschließt sich zu einer spontanen Pressekonferenz im Parkhouse und beantwortet gefällig alle Fragen, außer sie betreffen Kate Moss. Trotz ein wenig Enttäuschung über das ausgebliebene Publikum spielt er am Abend einen Istündigen Gig im NonStop Kino. Das Publikum ist begeistert und auch Pete macht es sichtlich Spaß. Nach dem Konzert ein paar Autogramme und dann ab nach Hause. Ein paar Mädels, die sich in das Auto warfen, durften auch mit. Zuhause gabs dann entspannten Videoabend mit von Pete mitgebrachten Videos. Seine blauen Hände stammen übrigens vom Gedichte schreiben mit Feder und Tinte. Pete ist total unkompliziert, stellte keine Ansprüche, wir sind nicht einmal dazugekommen richtig essen zu gehen. Nur hausgemachten Birnensaft, den ich bei einem Bauern kaufe, verlangte er immer, den liebt er.

Tag 3: Spät aufgestanden, Ausflug in die Berge aus Zeitgründen nicht geschafft. Für den Abend habe ich ein Konzert im Flex organisiert. Pete wollte eigentlich nicht hin, zögerte die Entscheidung immer weiter hinaus, aber Santana überredete ihn hinzufahren. Also ab ins Auto und nach Wien. Zu Hause erwähnte er schon, dass sein Freund Adam Green kommen würde. Sogar die restlichen Babyshambles wollten kommen, aber die Verantwortlichen im Flex wollten das nicht. Das Konzert – volles Haus, gute Stimmung und ein bestens gelaunter Pete. „Das Publikum hat mich aufgeweckt“ rief er Backstage und rannte nach kurzer Pause wieder auf die Bühne. Als dann auch noch Adam Green plötzlich Backstage auftauchte, auf die Bühne ging und mit Pete ein paar Nummern spielte, war die Stimmung auf dem Höhepunkt.

Nach dem Konzert ging's erst mal ins Hotel Fürstenhof. Pete und mein Sohn Jerry fuhren dann noch auf ein Steak zum Naschmarkt. Zurück im Hotel bewies Pete noch einmal, dass er ein Rockstar ist. Sogar die deutsche Band „Die Sterne“, im gleichen Hotel einquartiert, beschwerten sich in der Nacht beim Hotelportier über die lautstarke Party der Briten.

Tag 4: Zum Flughafen, wo es nochmal zu einem kleinen Eklat kam. Im Burberryshop kauft sich Pete einen neuen Mantel, den alten hatte er in Graz ins Publikum geworfen, und ließ dabei gleich zwei Schals, für sich und „Kate“, mitgehen. Natürlich wurde er ausgeforscht und sofort von der Polizei mitgenommen. Ich sah ihn und Santana noch einmal in Polizeigewahrsam im Transit. Glücklicherweise ließ sich alles aufklären und so ging's ab nach London, wo schon wieder ein Drogentest auf ihn wartete.

Ganz clean wird er aber wohl nicht gewesen sein... 80



Bettina Aichbauer mit Pete Doherty

